

ein Sanatorium gebracht, scheint ernst;- ihr schwedischer Bräutigam hat sie nach Hause gerufen; sie lehnt ab.-

Die Hofr. erzählt mir u. a. von einem angeblichen „neuen“ Verhältnis G.s. Das schadete O. irgendwie bei mir.

- Gegen Abend ins Cottagesanatorium bei Grethe Gelbard-Zuckerandl, die seit Ottos Tod um 30 Kilo abgenommen hat, an hyster. Erbrechen leidet.- Prof. Emil Redlich und Wittels.-

- Zu Hajeks, Gesellschaft. U. a. Gesandter Perez, der allerlei unmögliches von den oesterr. Behörden erzählte und unsern Politikern. U. a. wie die schon sichere Hilfe für die Universität durch die idiotische Haltung unsrer Deutschnationalen zu nichte wurde.-

12/2 S.- Über Pötzleinsdorf - Dornbach; dort mit Lichtensterns (er, sie, Franzl) zusammengetroffen; nach Hütteldorf. Grauer kalter Wintertag.-

Nm. las ich die Kainz Briefe zu Ende.-

Z. N. bei Schmidls, die Dinstag nach Salzburg fahren; gab ihnen eine Werkstättentasche mit, die wie man mir neulich im Geschäft gesagt, O. gefallen.- - Frau Sgal, Hansi und ihr Mann - Über die Zustände im Hause Wassermann; das unmögliche Haus, Juliens Verrücktheiten;- Herzkrankheiten, Wenckebach, Ortner;- Unsicherheit der Diagnosen (Hugo Schm. leidend).-

13/2 Dict. Briefe;- auch „Verführer“. Glaube der Lösung des Falckenier Problems nahe zu sein.-

Ordne, ordne, ordne, neue Mappen, neue Umschläge, neue „Prinzipien“.-

Zu Ludaßys (seine 85j. Mutter gestorben).-

Kino (Erotikon, ein besonders guter schwedischer Film).

14/2 Traum: in einem Coupé dritter Klasse, (wohin?) - sehr comfortabel, freue mich, dass nicht zweite Klasse genommen, - tausche Platz mit - G. (träume zum ersten Mal von ihm) (warum?);- er ist mit einer Dame,- erst nachher bemerke ich, es ist seine Mutter (ich rede nicht mit ihm, aber ganz unbetont), sitze dann zu meiner Befriedigung allein am Fenster.-

Besorgungen.- Künstlerhaus (Aquarellisten-Ausstellung).

Bei Frau Helene B. in Angelegenheit ihrer Tochter.

- Erkundigung im Reisebüro, wegen Hollandreise (auf gestrigen Brief von de Koos).-

Am „Verführer“ Nm.-

Bei H. K. (zum ersten Mal); sie hatte mir einen Brief geschickt, lag eine Woche lang mit Grippe.- Nettes Zimmer,- als ich mir alles beschah,